



Haldor Topsøe

Dr. Haldor Topsøe 1913–2013

Dr. Haldor Topsøe, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Haldor Topsøe A/S, verstarb am 21. Mai 2013, nur vier Tage vor seinem 100. Geburtstag. Sein Vermächtnis wird weiterleben. Haldor Topsøe schuf ein Unternehmen, das heute in vielen Bereichen der heterogenen Katalyse weltweit Marktführer ist. Seine Leistungen waren jedoch noch weitreichender. Mit Beharrlichkeit und Hingabe fand er Lösungen zu globalen technischen und wissenschaftlichen Schlüsselfragen in den Bereichen Energie, Nahrungsmittel und Umwelt. Seine Beiträge waren von globaler Bedeutung.

Topsøe war Forscher, Unternehmer und Geschäftsmann. Er war auch ein Idealist und Humanist, der sich für das globale Gleichgewicht engagierte. Er war der Meinung: „The corporate world in itself means nothing unless it improves the lives of people and the conditions in poor countries.“ Er schilderte oft die Hintergründe, die diesen Einsichten und Leistungen zugrunde lagen:

Haldor Topsøe wurde 1913 geboren. Er wuchs in einer Welt auf, die sich von einem Weltkrieg erholen musste und in die Rezession schlitterte. Als Student in Kopenhagen sah er die langen Reihen von Menschen, die für Arbeit oder Essen anstanden. Angesichts des Elends fasste er den Vorsatz, sein Wissen und seine privilegierte Stellung dazu zu nutzen, aus der Welt einen besseren Ort zu machen.

Topsøe studierte unter anderem bei Niels Bohr, dem dänischen Physiker und Nobelpreisträger. Als am 9. April 1940 Hitlers Truppen in Dänemark einmarschierten, hatte er sich bereits einen Namen gemacht. Ein Flugzeug stand bereit, um ihn und seine Familie in die USA, wo ihm eine Stellung angeboten worden war, auszufliegen. Der Flug fand jedoch nicht statt, weil zwei seiner Kinder im Krankenhaus lagen. Seine Frau Inger meinte dazu: „Da wir nun nicht weg können, musst du etwas tun, was nach dem Krieg von Nutzen sein wird.“

Schon früh erkannte Topsøe, dass die Katalyse ein gewaltiges Potenzial hatte. Tatsächlich basiert der größte Teil der Produktionsprozesse in der chemischen und pharmazeutischen Industrie heute auf Katalyse. Die Jahre mit Niels Bohr haben Topsøes Arbeiten beeinflusst. Er hat seine Firma in der Überzeugung geführt, dass ein profundes Verständnis der Produktionsprozesse und der Reaktionsmechanismen die Mitarbeiter befähigt, besonders konkurrenzfähige Produkte zu entwickeln. Seiner Meinung nach konnten dem Kunden nur auf diese Weise die besten Lösungen und Produkte angeboten werden. Aufgrund dieser Geschäftspolitik investierte Topsøe viel Geld in die Forschung, qualifizierte Mitarbeiter, Ausstattung, Geräte, Labortestanlagen und Pilotanlagen.

Sowohl eine ausgezeichnete Forschung und als auch verrückte Ideen waren für Topsøe wichtig, um

konkurrenzfähig zu bleiben. Hierzu zählte auch Forschung, die nicht unbedingt direkt zu einem marktfähigen Produkt führte. Aus Ideen, die vor 20 oder 30 Jahren als unrealistisch abgetan worden waren, entwickelten sich Technologien mit hohem wirtschaftlichem Potenzial. Haldor Topsøe förderte solche Ideen. Durch seine naturwissenschaftlich orientierte und vorausschauende Mentalität inspirierte er seine Mitarbeiter. Er war ein Katalysator für das von ihm gegründete Unternehmen.

Topsøe wollte verändern. Die Wurzeln für dieses Verhalten waren seine Erfahrungen während der Weltwirtschaftskrise ebenso wie die sich ihm bietende Gelegenheit, zur technischen und sozialen Entwicklung beizutragen. Er war überzeugt: Hat jemand die Fähigkeiten und Mittel, die Welt zu verbessern, dann ist es seine Pflicht, dies auch zu tun. Außerdem war er der Ansicht, dass eine Firma zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen und bei der Entwicklung der sozialen Gemeinschaften, innerhalb derer sie ihre Geschäfte tätigt, mitwirken sollte. Im Laufe der Jahre spendete er erhebliche Mittel für Schulen und für Programme zur Unterstützung von Straßenkindern.

Er hatte in seinem Leben viele einflussreiche Positionen inne. Sein Wissen und sein Verständnis für sozialpolitische Trends dienten der Welt, z. B. im Population Council in den 1970er Jahren. Das Bilden von Netzwerken lag ihm, und so lernte er viele einflussreiche Persönlichkeiten kennen, darunter Nelson Mandela und Mahatma Gandhi. Bei solchen Gelegenheiten nutzte Topsøe sein Kommunikationstalent und lenkte das Thema immer wieder auf sozialpolitische Aspekte zum Nutzen der Menschheit. Diese Anschauungen wurden in mehreren Büchern über die globale soziale und ökonomische Situation publiziert.

Topsøe erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, unter anderem 1991 die Hoover-Medaille. Eine Auszeichnung war für Topsøe jedoch besonders wertvoll: Wegen seiner hervorragenden Leistungen in der Katalysetechnologie verlieh ihm die Danish Society of Engineers 1999 den Titel „Ingenieur des Jahrhunderts“. Auch für sein soziales Engagement wurde er mehrfach geehrt.

Sein soziales Engagement, seine Leidenschaft für die Wissenschaften, sein Ehrgeiz und seine Entschlossenheit waren die Grundlagen eines erfolgreichen Unternehmens, das die Welt signifikant beeinflusste. Seine Verdienste für die Katalyse und die Welt im Allgemeinen sowie seine Philosophie, dass wir alle einen Beitrag zu leisten haben, werden lange in Erinnerung bleiben.

Jens K. Nørskov
Stanford University
Bjerne S. Clausen
Haldor Topsøe A/S

DOI: 10.1002/ange.201306691